

Rafzerfeld

Einen Lebensplatz für alte, ausgediente und verstossene Tiere gibt es in Hüntwangen

Im Mittelpunkt steht das Tier

TIERE – Der Verein Treffpunkt Tier-Mensch in Hüntwangen bietet älteren und ausgedienten Tieren einen Platz, an dem sie ein artgerechtes Leben führen können.

Daniel Lehmann

Hüntwangen. Auf dem Schild am Riegelhaus an der Hauptstrasse 73 in Hüntwangen ist zu lesen: Verein Treffpunkt Tier-Mensch. Ann Bachmann, Präsidentin des Vereins, nimmt interessierte Gäste an der Haustüre in Empfang. «Hier erhalten alleingelassene oder vernachlässigte Tiere einen Lebensplatz», sagt die junge zierliche Frau in Arbeitsjeans und Stallstiefeln.



Für Ann Bachmann und Markus Zaugg steht das Tier im Fokus. Bilder: Daniel Lehmann



Jedem Tier gebührt in Hüntwangen artgerechte Haltung.

Artgerechte und stressfreie Tierhaltung

Exakt 60 Tiere befinden sich momentan auf dem Hof. Neben Pferden und Ponys sind es Ziegen, Schweine, Nagetiere sowie Hühner, Wildenten und Ziervögel. Diese leben nach Tierart getrennt in grosszügigen Gehegen auf einer Gesamtfläche von etwa 8000 Quadratmetern. Die Tiere gehen in ruhiger Umgebung ihren natürlichen Bedürfnissen nach und es bestehen Rückzugsmöglichkeiten.

Meist sind die Tiere, die auf dem Hof einen Platz finden, älter oder haben als Nutztiere ausgedient. Dies trifft etwa auf das Mutterschwein Nancy zu: Nach dem Gebären zahlreicher Ferkel hat sie im Alter von drei Jahren nicht mehr genug Junge zur Welt gebracht, um von Nutzen zu sein. Anstatt in den Schlachthof kam sie auf den Tierhof.

Anfragen übersteigen Kapazität

«Neben Privaten erkundigen sich inzwischen auch kantonale Veterinärämter und Tierschutzorganisationen nach freien Plätzen», sagt Ann Bachmann nicht ohne Stolz. Diese Anfragen übersteigen allerdings die vorhandenen Möglichkeiten. Zum einen muss jedes neue Tier in die vorhandene Gruppe passen, zum anderen pflegen die gelernte Tierpflegerin Ann Bachmann und ihr Freund Markus Zaugg, ein Lebensmitteltechnologe, die Tiere ohne zusätzliche Unterstützung. Die beiden Betreuer gehen daneben einer Teilzeitarbeit nach.

Begegnungen zwischen Tier und Mensch

Neben respektvoller Tierhaltung bietet der Tierhof die Möglichkeit einzigartiger Begegnungen zwischen Mensch und Tier.

Kinder und Jugendliche erleben unter fachlicher Anleitung Tierkontakte. Sie lernen dabei den richtigen Umgang mit Tieren und deren Bedürfnisse kennen. Schulklassen aus dem Rafzerfeld nutzen das beliebte Angebot oft. Auch auf ältere Menschen wirken die Tiere beruhigend, wie regelmässige Seniorenbesuche aus dem nahe gelegenen Alters- und Pflegeheim zeigen.

Solche Begegnungen zwischen Tier und Mensch möchte Ann Bachmann in Zukunft noch ausweiten, aus Rücksicht auf die Tiere jedoch behutsam und langsam. Auch die Patenschaften zugunsten einzelner Tiere sowie die möglichen Spenden will der Verein Treffpunkt Tier-Mensch zukünftig noch fördern. «Gerade Kindern möchte ich aufzeigen, dass Tierhaltung mit Respekt und Pflicht ver-

bunden ist», sagt Ann Bachmann. Dabei macht sie der grosse Einsatz, den sie zusammen mit ihrem Freund für die Tiere leistet, glaubwürdig.

Weitere Infos und Unterstützungsmöglichkeiten sind unter www.treffpunkt-tiermensch.ch zu finden.



Auch diese beiden ausgedienten Schweine haben ihr Glück in Hüntwangen gefunden.